



WEEKLY UPDATE

Liebe Leserinnen und Leser,

eigentlich sollte es ein schöner Anlass sein, die besondere gesellschaftliche Bedeutung der Reisewirtschaft zu würdigen. Stattdessen muss der Welttourismustag am kommenden Sonntag dazu dienen, auf die weiterhin dramatische Lage der Branche hinzuweisen. Mehr dazu im neuen Weekly Update, das aber zunächst mit einer wichtigen Erinnerung beginnen muss.

Fristende für Rettungsprogramm naht.

Jetzt ist höchste Zeit zu handeln, falls nicht schon längst geschehen. Denn nur noch bis zum 30. September haben Unternehmen die Möglichkeit, Anträge für das Rettungsprogramm des Bundesverkehrsministeriums für die Reisebusbranche zu stellen. Wir erinnern hierzu auch noch einmal daran: Vorleistungskosten - also Werbekosten - sind für alle Busse ansetzbar. Auch für eigenfinanzierte Fahrzeuge sowie für Fahrzeuge der Umweltklassen EURO 0 bis VI. Die Anträge gehen elektronisch ans Bundesamt für Güterverkehr.



Jetzt den Tourismus in Europa retten.

Es ist in diesem Jahr ein Anlass, auf die weiterhin dramatische Lage der Busbranche hinzuweisen. Am 27. September ist Welttourismustag. Der bdo ruft zu diesem Datum auf, eine grenzüberschreitende Koordination für den Reiseverkehr in der EU zu schaffen. Dafür beteiligen wir uns unter anderem an den Aktionen des Weltverbands IRU. In einem Brief an Ursula von der Leyen, Präsidentin der EU-Kommission, wurden in dieser Woche die wichtigsten Forderungen formuliert.



[Zum offenen Brief der IRU](#)

Verbandetreffen in München.

In München fand Anfang der Woche die zweitägige Konferenz der Geschäftsführungen von bdo und seinen Landesverbänden statt. Gemeinsam wurden Antworten auf die wichtigsten Fragen in der Branche erarbeitet. Neben der weiterhin bestimmenden Corona-Krise standen auch Absprachen zur PBefG-Novelle, der Clean Vehicles Directive und eine Analyse der Lage der Bustouristik auf dem Programm. Unser Dank geht an den LBO für die Gastfreundschaft.



Herzlich willkommen zum virtuellen Dialog-Forum „Gemeinsam für einen starken ÖPNV“

23. September 2020

Mikrofone stummschalten Video/Kamera einschalten Ggf. Headset verbinden Chat einblenden

PD Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

/ Für die öffentliche Hand von morgen /

Auftakt beim Dialog-Forum zum ÖPNV.

Der ÖPNV steht vor massiven Herausforderungen – als Schlüssel für die CO2-Reduktion sowie in Folge der Corona-Krise. Welche Maßnahmen sind in diesem Spannungsfeld geeignet und geboten? Antworten und Verbesserungen wird es nur dank einer gemeinsamen Kraftanstrengung geben. Deshalb hat das BMVI das Dialog-Forum "Gemeinsam für einen starken ÖPNV" gestartet. Zusammen mit vielen andere Akteuren aus der Verkehrswirtschaft war der bdo am Mittwoch beim Auftakt dabei. Die Fortsetzung ist noch für dieses Jahr geplant.

Faire Entschädigung für Subunternehmer.

In Nordrhein-Westfalen haben sich der dortige bdo-Landesverband NWO und der VDV-NRW auf eine Ausfallentschädigung für Subunternehmer für Corona-bedingt abbestellte Fahrleistungen im ÖPNV verständigt. Dies kommt nun bei der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) erstmals zum Einsatz. NWO und bdo begrüßen dies ausdrücklich im Sinne eines fairen Miteinanders von Auftraggebern und Auftragsunternehmen. Nur gemeinsam können die Potenziale im öffentlichen Personenverkehr gehoben werden.





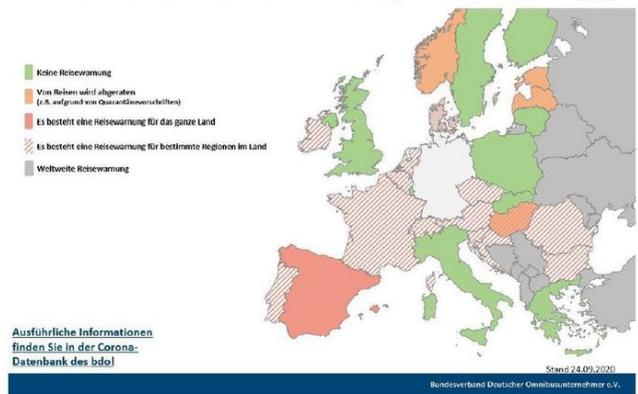
Bekennnis zum E-Bus fehlt.

Am Mittwoch billigte das Bundeskabinett den Entwurf für ein neues Erneuerbare Energien Gesetz (EEG). Aus Sicht der Busbranche wird darin nach jetzigem Stand eine Chance vertan. Denn die EEG-Freistellung von E-Bussen, wie es sie für Schienenbahnen gibt, fehlt darin. Die finanzielle Belastung beim Einsatz von E-Bussen bleibt hoch. Das steht dem Ausbau der E-Bus-Flotten im Weg und vernachlässigt die massiven Herausforderungen, die mit der Antriebswende verbunden sind. Für bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard ist das ein Versäumnis, das schnellstmöglich korrigiert werden muss. Sie sagte zum Beschluss in dieser Woche: "Der Verkehrssektor bleibt in Deutschland das Sorgenkind schlechthin beim Kampf gegen den Klimawandel. Der öffentliche Personenverkehr als Ganzes und die Umstellung auf alternative Antriebe sind wichtige Hebel für Fortschritte in diesem Bereich. Die Chancen können aber natürlich nur genutzt werden, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Ein positives Zeichen für den Ausbau der E-Bus-Flotten, der nicht zuletzt auch mit der Clean Vehicles Directive der EU zwingend kommen muss, ist jetzt dringend erforderlich."

Neue Reisewarnungen und Probleme.

Schlechte Nachrichten ohne Ende für die Reisebusbranche. Die digitale Aussteigekarte lässt auf sich warten. Damit wird auch die Abschaffung der Corona-Testpflicht zunächst verschoben. Der Flickenteppich für Reisemöglichkeiten und die entsprechenden Bedingungen in Europa wächst durch neue Warnungen. Die Übersicht zur aktuellen Situation stellen der bdo und seine Landesverbände den Mitgliedern weiter stets aktuell zur Verfügung. Erstmals von einer partiellen Reisewarnung betroffen sind u.a. Dänemark und Portugal.

Übersicht aktuelle Reisewarnungen in Europa **bdo**



bdo international im Einsatz.

In einer zweitägigen Sitzung stimmte sich in dieser Woche das Presidential Executive (Archivbild) als höchstes Gremium des Weltverbands IRU ab. Christiane Leonard brachte dabei in Frankfurt die Position der privaten Busunternehmen in Deutschland ein und wirkte unter anderem darauf hin, dass deren Kampf gegen die Corona-Folgen in der Arbeit der IRU eine zentrale Rolle spielt. Wie die anhaltende Krise mit den Potenzialen des Busses für den Klimaschutz verbunden werden kann, war ebenfalls Thema in Frankfurt.

Petition für neue Pauschalreiserichtlinie.

Vor mehreren Wochen bereits forderte bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard im Weekly Update der Kalenderwoche 34 eine "faire Lastenverteilung bei Pandemien". Eine Petition für eine Reform der EU-Pauschalreiserichtlinie zielt aktuell nun ebenfalls darauf ab - und damit auf den Erhalt der Angebotsvielfalt im Tourismus. Denn mit den jetzigen Regeln gilt: "Kleine und mittelständische Veranstalter, die individuelle Reisen zusammenstellen, können nicht überleben."

[Zur Online-Petition](#)

VOTE

YES NO





Masken schützen.

In dieser Woche fand ein Runder Tisch zur Durchsetzung der Maskenpflicht in Bus und Bahn statt. Der bdo hat sich dem aktuellen Thema angenommen und ein Aufkleber-Motiv entwickelt, das zur Nutzung der Schutzmasken aufruft und an die Bedeutung erinnert. Alle Busunternehmen sind eingeladen, das Logo für die Kommunikation zum wichtigen Thema zu nutzen.

[Zur Druckdatei](#)





"Viel harte gewerbepolitische Arbeit."

„40 Jahre ist das beste Alter, das man sich überhaupt vorstellen kann. Denn vieles liegt noch vor einem. Aber vieles hat unser lieber Jubilar in den letzten Jahren ja schon erreicht, und wir alle dürfen heute auf eine tolle Erfolgsgeschichte unseres Bundesverbands zurückblicken.“

Hans Gassert ist Vorsitzender der Fachvereinigung Omnibusverkehr des Landesverbandes Verkehrsgewerbe Saarland (LVS).

"Bedeutung wird in Zukunft zunehmen."

„Der bdo ist seit 40 Jahren für das private Omnibusgewerbe im Einsatz und konnte viel für die Branche erreichen. Die Bedeutung des bdo wird in der Zukunft eher noch zunehmen angesichts der Herausforderungen, mit denen sich private Omnibusunternehmen beschäftigen müssen. Eine starke Vertretung in Brüssel, im Bund und Ländern ist daher unabdingbar, dafür stehen der bdo und seine Landesverbände.“



Karl Reinhard Wißmüller ist 1. Vorsitzender des Landesverbands Hessischer Omnibusunternehmer (LHO).



"Aktiv fürs Omnibusgewerbe!"

"40 Jahre aktiv für das mittelständische Omnibusgewerbe! Hierfür möchte ich als Vorsitzender der Fachsparte Kraftomnibusverkehr im Verband des Verkehrsgewerbes Rheinhessen-Pfalz (VVRP) e.V. und auch stellvertretend für all meine Kolleginnen und Kollegen aus dem südlichen Teil von Rheinland-Pfalz dem bdo nicht nur auf das Herzlichste gratulieren sondern auch meinen ganz besonderen Dank für das außerordentliche Engagement und die tolle Arbeit des bdo, über 40 Jahre hinweg zum Ausdruck bringen."

Bernhard Dürk ist Vorsitzender der Fachsparte Kraftomnibusverkehr im Verband des Verkehrsgewerbes Rheinhessen-Pfalz (VVRP).

"Für die Branche in Berlin."

„Wir gratulieren dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer ganz herzlich zum 40-jährigen Jubiläum und sind sehr froh, Premium-Partner einer solch starken Plattform sein zu dürfen, die die Interessen unserer Kunden bundesweit bündelt und vertritt. Die aktuelle Situation hat gezeigt, wie wichtig eine Institution wie der bdo ist, um für die Branche in Berlin einzustehen. Dafür sind wir als MAN Truck & Bus sehr dankbar. Wir freuen uns auch zukünftig auf eine gute Zusammenarbeit und hoffentlich noch viele gesellige Fastenfischessen!“



Frank Krämer ist Leiter Verkauf Bus bei der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH.



"Gemeinsam für die Vision Zero."

"Seit 40 Jahren setzt sich der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) für die Interessen der privaten und mittelständischen Omnibusunternehmen ein. Dazu möchte ich dem bdo und all seinen Mitarbeitenden herzlich gratulieren. Gemeinsam machen wir uns für die Vision Zero stark und setzen uns für einen sicheren Straßenverkehr ohne Getötete und Schwerverletzte ein. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle nicht nur den im bdo organisierten Unternehmerinnen und Unternehmern, der Verbandsspitze und den Mitarbeitenden sondern genauso den Fahrerinnen und Fahrern, die täglich auf den Straßen unterwegs sind und die Menschen sicher an ihr Ziel bringen. Ihre verantwortliche Arbeit ist ein Stützpfiler der Sicherheit auf unseren Straßen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem bdo und auf viele weitere gemeinsame Jahre für die Verkehrssicherheit."

Christian Kellner ist Hauptgeschäftsführer bei Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR).

"Corona lässt Reisebusmarkt einbrechen."

Von Durchatmen kann keine Rede sein. In dieser Woche berichtet unter anderem die FAZ über die tiefgreifende und anhaltende Krise der Busbranche. "Der Reisebusmarkt in Europa ist von vielen mittelständischen Unternehmen geprägt. Und weil sich die Leute nur langsam wieder trauen, mit dem Bus zu verreisen, steht die Branche mit dem Rücken an der Wand."

FAZ

"Schaden die Corona-Hilfen für die Deutsche Bahn dem Wettbewerb?"

"Die Monopolkommission, die die Bundesregierung in Wettbewerbsfragen berät, weist auf die Gefahr hin." So leitet die SZ einen Blick auf die Bedeutung staatlicher Hilfen, die nur dem DB-Konzern zugute kommt, ein. Denn: "Benachteiligt sehen sich unter anderem Busunternehmen wie Flixbus, die in Konkurrenz zur Bahn stehen. Sie erhalten keine Hilfen in ähnlicher Größenordnung."

Süddeutsche Zeitung

Für die Umwelt: Egal welche Antriebsart, Hauptsache öffentlicher Personenverkehr.

"Eine echte Verkehrswende erfordert den Abschied vom Auto - egal mit welchem Antrieb - als individuellem Massenverkehrsmittel zugunsten von öffentlichen Transportmitteln", kommentiert die Süddeutsche Zeitung mit Blick auf verkehrspolitische Entscheidungen in Fürstentfeldbruck. Es kann aber auf ganz Deutschland bezogen werden.

Süddeutsche Zeitung

Chancen beim Pandemieschutz bleiben zum Teil ungenutzt.

"In der Schule müssen Schüler Abstand halten, in Bussen und Bahnen auf dem Weg zur Schule herrscht aber dichtes Gedränge. Die Kommunen könnten zusätzliche Fahrzeuge einsetzen, sie schöpfen das Kontingent aber nicht aus."

Süddeutsche Zeitung



**MOBILITÄT UND
WIRTSCHAFT SICHERN.**
BUSUNTERNEHMEN JETZT RETTEN.



TERMINE & VERANSTALTUNGEN

bdo-Digi Lab Online-Academy - "Innovation-Workshop: Chancen durch Digitalisierung im Reisebus-Tourismus"

30. September 2020

13 bis 16 Uhr

online

[Zur Anmeldung](#)

Mitgliederversammlung des bdo.

07. Oktober 2020

Berlin

BUS2BUS 2021.

14. bis 15. April 2021

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG



NEOPLAN

Partner



BUS & COACH



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier [abbestellen](#).

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org